

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **11 (1925)**

Heft 50

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

zeichnet worden: Pfarrer M ö s c h in Oberdorf, Bezirkslehrer J. F ü r s t in Trimbach und Nat.-Nat. Otto Walter. — Möge es nun dieser außerparlamentarischen Kommission gelingen, das Solothurner Schulmonopol, das bisher nur die Bolschewisten Rußlands nachgeahmt zu haben scheinen, in eine freiheitliche Schulgesetzgebung umzuwandeln. Es wäre höchste Zeit.

**St. Gallen.** § Aus Lehrerkonferenzen. An der Konferenz vom obern Seebezirk referierte Herr Kollege Meli, Schmerikon, in gewohnt gründlicher Art über: „Die Stellung des Arbeiters im schweizerischen Recht.“ An der nächsten Tagung folgt eine Probelektion und ein kurzer, freier Vortrag. Als Vorsitzender wurde Herr Bürki Ferdinand, Schmerikon, gewählt.

## Bücherchau

### Jugendliteratur.

**Kinders-Kalender des Seraphischen Liebeswerkes für 1926.** Preis 50 Cts.; bei Bezug von mindestens 10 Stüd: 40 Cts.

Dieses Jugendbüchlein verdient Massenverbreitung bei den Kindern der untern Schulklasse, für die es inhaltlich und der äußern Aufmachung nach bestimmt ist. Der Reinertrag kommt dem Seraph. Liebeswerk zugute, das durch seine umsichtige Fürsorge für arme, religiös und sittlich gefährdete und verwahrloste Kinder katholischer Konfession so unendlich viel Gutes wirkt. Auch als Weihnachtsgabe an brave Schulkinder eignet sich dieser Kalender vorzüglich. J. T.

### Nachschlagewerke.

Der **Kleine Herder**, das neueste einbändige Lexikon, hält, was er verspricht: er ist tatsächlich ein „Nachschlagewerk über alles, für alle“. Sachlich, zuverlässig und leicht verständlich beantwortet er alle Fragen, die an ihn gerichtet werden, ob nun der Geschichtsfreund über den Rückversicherungsvertrag, der Sportler über Berg- und Wintersport, die Hausfrau über Einmachen und Einwecken unterrichtet sein will. Der „Kleine Herder“ läßt nicht im Stich, wenn der Gewerbetreibende nach den Grundlagen des Rechtslebens und der Buchführung fragt, oder der Laie oder der Basler über Kleinmotoren und Gewinde Ausschluß sucht. Er belehrt über die geographischen und wirtschaftlichen Bedingungen eines Landes, über moderne Kunstströmungen und philosophische Strömungen, über Geflügelzucht, Hypnose und Futurismus, kurz: über alles Wissenswerte des täglichen Lebens. Besondere Erwähnung verdienen die Rahmenartikel, die eingehend und klar wichtige Fragen der verschiedensten Gebiete behandeln, so:

die Umgestaltung Europas durch den Weltkrieg, Ostasiatische Kunst, Deutschtum im Ausland, Sozial- und Angestelltenversicherung, Gifte und Gegenmittel, Fleckenreinigen, Photographieren, Hundehaltung, Tabellen der Marktwertung, Obstbau, Körperpflege u. v. a. Der reiche Wechsel des Stoffes und seine Veranschaulichung durch zahlreiche vorzügliche Bildbeigaben — sind doch im Text nahezu 4000 Bilder eingestreut — tragen dazu bei, den „Kleinen Herder“ zum Hausfreund zu machen, der in Mußestunden Unterhaltung und Anregung zugleich gibt und, stets hilfsbereit, sein reiches Wissen dem Suchenden mitteilt. — Hand in Hand mit der sorgfältigen textlichen Ausarbeitung geht die technische Ausstattung des Lexikons, das über 50,000 Artikel und höchst anschauliche und interessante Bildbeigaben in übersichtlicher Anordnung und gut lesbarer Schrift in einem schmalen, handlichen Leinen- oder Halblederband vereinigt. Diese Eigenschaften machen den „Kleinen Herder“ zu einem der nützlichsten und zugleich billigsten Hausbücher. Der Preis ist sehr mäßig: in schönem, starkem Leinenbande 30 Mark, in feinem Halbfranzband 40 Mark.

## Krankentasse

### des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

Bis Ende November belaufen sich die Krankengelder des laufenden Jahres auf **Fr. 7000.—**; im letzten ganzen Jahr betrug sie nur Fr. 5577.—. Wir zählten im Jahre 1925 sehr viele kranke Kollegen und einige mit sehr langer Krankheitsdauer. Besonders an Lehrern konnten wir sehr wohlthätig wirken. Nichts liegt uns ferner, als etwa wegen dieser hohen Summe zu jammern; im Gegenteil, wir freuen uns, eine so schöne Institution zu besitzen, mit der wir bemitleidenswerten Freunden so wirksam beispringen können.

## Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

### Sekretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins  
Geißmattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postchef der Schriftleitung VII 1268.

**Krankentasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Jakob Vesch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

**Hilfskasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postchef der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.